

# Aufgaben

## Finanz- und Rechnungswesen Serie 1

Prüfungsdauer: 180 Minuten  
Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner  
(Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)  
Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU"

	Mögliche Punkte
AUFGABE 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	50
AUFGABE 2: Kalkulation, Nutzwelle und BAB	25
AUFGABE 3: Geldflussrechnung	25
	100

## Aufgabe 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen 50 P

**Beachten Sie beim Lösen dieser Aufgabe folgende Hinweise:**

- Es dürfen nur die Konten aus dem vorgegebenen Kontenplan verwendet werden.
- Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen.

**Die Teile 1 und 2 sind unabhängig von den Teilen 3 und 4.**

**Für die Teile 1 und 2 gilt:**

Vor 15 Jahren gründete Beat Berger die Einzelunternehmung Berger Adventure Travel mit Sitz in Uster. Zweck der Unternehmung ist der Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Outdoorkleidern, Trekking- und Reiseausrüstungen sowie die Vermietung von Zelten. Vor gut fünf Jahren wandelte Beat Berger die Einzelunternehmung in eine Aktiengesellschaft um, die Adventure Travel AG. Das Aktienkapital beträgt nominal CHF 250'000.- (2'500 Namenaktien à CHF 100.-; die Namenaktien sind voll liberiert).

Die Adventure Travel AG hat ihre Geschäftsräume in einer Liegenschaft, die ihr selber gehört. Für die Liegenschaft wird eine separate Liegenschaftsrechnung in der Kontenklasse 7 geführt.

Über die Jahre hinweg hat sich die Adventure Travel AG stetig vergrössert, so dass Beat Berger mittlerweile vier Angestellte beschäftigt. Die Kunden kommen mehrheitlich aus der Region Zürcher Oberland, doch hat sich Beat Berger unter Trekkingbegeisterten einen so guten Ruf aufgebaut, dass diese aus der ganzen Schweiz anreisen. Die verschiedenen Bekleidungsartikel importiert Beat Berger hauptsächlich aus Skandinavien.

- Die Wareneinkäufe sind als Warenaufwand zu verbuchen. Der Warenvorrat wird ruhend geführt.
- Die Mehrwertsteuer wird nach vereinbartem Entgelt abgerechnet und nach der Nettomethode verbucht. Der Mehrwertsteuersatz beträgt 8%. Die Mehrwertsteuer ist nur dort zu berücksichtigen, wo sie erwähnt wird.
- Sämtliche Geschäftsfälle sind aus der Sicht der Adventure Travel AG zu verbuchen.
- Beträge in CHF sind auf 5 Rappen zu runden.

## Teil 1: Geschäftsfälle im Jahr 2015

28 P

Verbuchen Sie folgende Geschäftsfälle auf den Arbeitsblättern Seite 2-3.

- Die Miete für vier zugemietete Besucherparkplätze wird durch Banküberweisung bezahlt. Für die Monate November bis Januar werden total CHF 1'800.- überwiesen.
- Die Adventure Travel AG importiert Outdoorkleider aus Norwegen. Die Rechnung lautet auf NOK 150'000.-. Der Buchkurs beträgt CHF 12.-.
- Beat Berger sponsert mit seiner Unternehmung den ortsansässigen Kletterverein mit bereits gekauften Funktionsshirts inkl. Firmenlogo. Der Einstandspreis dieser Shirts beträgt CHF 500.-.
- Die Adventure Travel AG begleicht die Rechnung (vgl. Geschäftsfall Nr. 2) aus Norwegen. Dabei kann sie einen Skonto von 2% abziehen. Die Schweizer Bank rechnet mit den folgenden Tageskursen für NOK:

<u>Noten</u>		<u>Devisen</u>	
Geld 11.10	Brief 12.40	Geld 11.50	Brief 12.10

Die Kursdifferenz ist separat zu verbuchen.

- Die Zollverwaltung stellt Rechnung für die MWST auf der Lieferung aus Norwegen. Der Rechnungsbetrag lautet auf CHF 1'440.-.
- Die Adventure Travel AG verkauft an den Kunden M. Moskito mehrere Hosen und Jacken und vermietet gleichzeitig für zwei Wochen zwei Leichtgewichtzelte. Verbuchen Sie die folgende Rechnung der Adventure Travel AG:

4 mückendichte Hosen	à CHF 297.-	CHF	1'188.-
2 wasserdichte Baumwolljacken	à CHF 405.-	CHF	810.-
<u>Miete für 2 Leichtgewichtzelte für 2 Wochen</u>	à CHF 135.-	<u>CHF</u>	<u>270.-</u>
Rechnungsbetrag inkl. 8% MWST		<u>CHF</u>	<u>2'268.-</u>
- Die Rechnung der Frick GmbH für die Renovation und die Unterhaltsarbeiten an der Liegenschaft über CHF 32'000.- ist eingetroffen. 60% des Rechnungsbetrages ist als Wertvermehrung zu verbuchen, der Rest entfällt auf übliche Unterhaltsarbeiten.
- Der Kunde M. Moskito begleicht seine Rechnung (vgl. Geschäftsfall Nr. 6) unter Abzug von 2% Skonto via Banküberweisung.
- Das indirekt abgeschriebene Firmenfahrzeug muss ersetzt werden. Der Katalogpreis des neuen Fahrzeuges beträgt CHF 35'000.-. Der Lieferant gewährt 20% Rabatt. Das alte Fahrzeug mit einem Buchwert von CHF 5'000.- (Anschaffungswert CHF 31'500.-) wird zu CHF 7'000.- an Zahlung genommen. Tätigen Sie alle notwendigen Buchungen mit Betrag. Der Fahrzeugkauf erfolgt auf Kredit.

10. An der Generalversammlung der Adventure Travel AG wird folgendes beschlossen:
- Aus dem Bilanzgewinn von CHF 53'200.- (Jahresgewinn 2014 von CHF 50'500.- plus Gewinnvortrag) wird die Hälfte des Jahresgewinnes den gesetzlichen Gewinnreserven zugewiesen (damit sind alle gesetzlichen Erfordernisse erfüllt). Aus dem restlichen Bilanzgewinn sollen so viele ganze Dividendenprozente wie möglich ausgeschüttet werden.
- Verbuchen Sie die Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven sowie die beschlossene Dividende.
11. Der Konkurs der Kundin Six Pack AG ist abgeschlossen. Vom Konkursamt erhält die Adventure Travel AG die folgende Abrechnung: Offene Rechnung für einen Warenverkauf von CHF 3'780.- (inkl. 8% MWST), Kostenvorschuss für die Betreuung CHF 180.-. Das Konkursamt überweist 40% des Rechnungsbetrages per Bank, der Rest der Forderung sowie der Kostenvorschuss sind abzuschreiben.
12. Die Kundin B. Brink kauft eine Funktionsjacke für total CHF 338.-. Sie gibt einen Gutschein von CHF 100.- an Zahlung. Den Restbetrag bezahlt sie bar.
13. Die Mitarbeiterin S. Schumacher hat geheiratet. Beat Berger begleicht die Rechnung über CHF 500.- für das Hochzeitsgeschenk seiner Mitarbeiterin per Banküberweisung.
14. Im Vorjahr gewährte die Adventure Travel AG einem langjährigen Lieferanten für Schneeschuhe ein Darlehen von CHF 10'000.-. Der Lieferant bezahlt den Zins von 5% jeweils am 31.12. nachschüssig. Der fällige Zins wird vom Lieferanten wie folgt beglichen: Lieferung von Schneeschuhen für CHF 432.- inkl. 8% MWST (noch nicht verbucht), Restzahlung durch Banküberweisung.

## Teil 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2015

7 P

Verbuchen Sie folgende Buchungstatsachen auf dem Arbeitsblatt Seite 4.

1. Die Miete der Parkplätze (siehe Geschäftsfall Nr. 1, Teil 1) ist periodengerecht abzugrenzen.
2. Der Marchzins für die 2.25% Hypothek der Geschäftsliegenschaft ist zu buchen.
  - Kontostand Hypothek zu Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar: CHF 600'000.-. Gemäss Vertrag sind an den Zinsterminen je CHF 20'000.- zu amortisieren.
  - Zinstermine 28.2. und 31.8. (nachsüssige Zahlung)
3. Anfang Oktober startete die Adventure Travel AG eine Werbeaktion, die bis Ende Februar des nächsten Jahres läuft. Die Werbeaktion kostet CHF 5'200.- und wurde im Voraus bezahlt. Verbuchen Sie die Abgrenzung.
4. Ausstehende Frachtrechnung der SBB für den Transport von Trekking- und Reiseausrüstungen zum Kunden Hirschi in Basel (Frankolieferung wurde vereinbart): CHF 300.-.
5. Die Telefonrechnung für die Monate November/Dezember trifft kurz vor dem Jahresabschluss ein: CHF 175.-.
6. Das Delkredere (WB Forderungen) betrug anfangs Jahr CHF 1'680.-. Am Jahresende bilanziert die Adventure Travel AG die ausstehenden Kundenguthaben von CHF 27'400.- mit 95%. Wie lautet die Buchung für die Anpassung des Delkrederes?

## Teil 3: Theoriefragen

7 P

Auf den Arbeitsblättern Seite 5-6 finden Sie Aussagen zu unterschiedlichen Themen aus der Finanzbuchhaltung. Die einzelnen Teilaufgaben sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur **eine** Aussage korrekt. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

## Teil 4: Abschreibungen und Warenverkehr

8 P

Lösen Sie die Aufgaben zu den Themen Abschreibungen und Warenverkehr auf den Arbeitsblättern Seite 7-8.

## AUFGABE 2: Kalkulation, Nutzwelle und BAB 25 P

Hinweis: Die Teile 1 und 2 sind voneinander unabhängig.

### Teil 1: Kalkulation im Warenhandel und Nutzwelle 11 P

Der Lösungsweg ist bei allen Aufgaben aufzuzeigen.  
Zwischenresultate in CHF sind auf Rappen zu runden, Endresultate auf 5 Rappen.  
Prozentangaben sind auf 1 Stelle nach dem Komma zu runden.

#### Ausgangslage:

Die Spiess AG vertreibt seit 1983 Haushaltgeräte. Sie prüft zur Zeit eine Sortimentserweiterung der Kaffeemaschinen. Von der Unternehmung Solo Espresso aus Mailand (Italien) erhielt sie eine Offerte für 20 Kaffeemaschinen der Marke Ultimato zum Listenpreis von EUR 480.-. Die aktuellen Devisenkurse bei der Hausbank der Spiess AG lauten: Ankauf 1.08, Verkauf 1.10. Beim Kauf von 20 Kaffeemaschinen gewährt die Firma Solo Espresso einen Wiederverkaufsrabatt von 35%. Die Spiess AG kalkuliert alle Haushaltgeräte mit einem Bruttogewinnzuschlag von 80%. Den Kunden gewährt sie auf den Kaffeemaschinen 3% Skonto und 20% Rabatt.

#### a) Einzelkalkulation im Warenhandel 5 P

Erstellen Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 9 eine übersichtliche Einzelkalkulation und ermitteln Sie den Katalogpreis inkl. 8% MWST für eine Kaffeemaschine (unter der Annahme, dass 20 Kaffeemaschinen gekauft werden). Sowohl die Zwischenresultate als auch das Endresultat sind mit den entsprechenden Fachbegriffen zu beschriften.

#### b) Berechnung Gemeinkostenzuschlag 2 P

Im Bruttogewinnzuschlag von 80% ist ein Reingewinnzuschlag von 25% enthalten. Mit welchem Gemeinkostenzuschlag kalkuliert die Spiess AG?

Berechnen Sie den Gemeinkostenzuschlag auf dem Arbeitsblatt Seite 10.

#### c) Wertmässige Nutzwelle 2 P

Die Gemeinkosten (Fixkosten) der Spiess AG betragen CHF 468'000.-. Berechnen Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 11 den Nutzwellenumsatz (wertmässige Nutzwelle).

#### d) Wertmässiger Mindestumsatz 2 P

Bei welchem Umsatz erzielt die Spiess AG einen Gewinn von CHF 120'000.-, wenn die Unternehmung durch Preiserhöhungen den Nettoerlös um 5% erhöhen kann? Die Einstandspreise und Gemeinkosten (Fixkosten) bleiben unverändert.

Berechnen Sie den notwendigen Umsatz auf dem Arbeitsblatt Seite 11.

## Teil 2: Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

14 P

### a) Vervollständigung des BAB

6 P

Der Produktionsbetrieb Schlatter AG stellt verschiedene Metallformen für die Industrie her. Auf Grund der unterschiedlichen Verarbeitungsverfahren werden die zwei Hauptproduktgruppen "Retarder" (Re) und "Düsenringe" (Dü) unterschieden. Die Produkte werden erst aufgrund eines Kundenauftrages hergestellt, so dass es keine Lager gibt. Bei Fertigstellung werden die Produkte sofort fakturiert.

Die Einzellöhne wurden bereits gemäss Zeitaufschreibungen den Kostenträgern zugerechnet: Für die "Retarder" wurden 1'100 und für die "Düsenringe" 1'300 Einzellohnstunden geleistet.

#### Umlage der Kostenstellen:

- 1) Vorkostenstelle Gebäude im Verhältnis der Anzahl m<sup>2</sup> der Hauptkostenstellen
- 2) Hauptkostenstellen:
  - Materialgemeinkosten in % vom Einzelmaterial
  - Stahlzuschneiderei:
    - 170 Stunden für Retarder
    - 230 Stunden für Düsenringe
  - Werkzeugbau Retarder: 4'600 Personenstunden (nur auf Kostenträger "Retarder")
  - Werkzeugbau Düsenringe: 5'300 Personenstunden (nur auf Kostenträger "Düsenringe")
  - Härterei: Verteilung nach Auslastung. Die Retarder beanspruchen die Härterei um die Hälfte mehr als die Düsenringe.
  - Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten in % der Herstellkosten
- 3) Der Verkaufserlös für die Retarder beträgt CHF 340'000.- und für die Düsenringe CHF 500'000.-.

#### Auftrag:

Vervollständigen Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 12 den BAB der Schlatter AG. Ergänzen Sie auch die beiden fehlenden Bezeichnungen der Ergebnisse.

Alle Frankenbeträge im BAB sind in CHF 1'000.-.

Im BAB sind sämtliche Frankenbeträge auf ganze Zahlen zu runden (mathematische Rundungsregeln).

**b) Berechnung Zuschlagssätze**

**3 P**

Berechnen Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 13 die folgenden Zuschlags- bzw. Kostensätze für die Hauptkostenstellen.

- b1) Materialgemeinkostenzuschlag (1 Punkt)
- b2) Kostensatz Stahlzuschneiderei (1 Punkt)
- b3) Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlag (1 Punkt)

Der Lösungsweg ist bei allen Aufgaben aufzuzeigen.  
Zuschlagssätze sind auf 2 Dezimalen zu runden, Kostensätze auf 5 Rappen.

**c) Fragen zum BAB der Schlatter AG**

**5 P**

Beantworten Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 14 die folgenden Fragen.

- c1) Wie viele CHF betragen die Gemeinkostenlöhne? (1 Punkt)
- c2) Berechnen Sie die Gesamtfläche in m<sup>2</sup> der Schlatter AG. Die Fläche der Kostenstelle Werkzeugbau Retarder beträgt 175 m<sup>2</sup>. (1 Punkt)
- c3) Begründen Sie die Abgrenzung bei den Zinsen. (1 Punkt)
- c4) Die Zinsen wurden mithilfe eines Schlüssels auf die Kostenstellen verteilt. Welcher Schlüssel wird in der Praxis in der Regel verwendet? (1 Punkt)
- c5) Wie hoch ist der Betriebserfolg gemäss Finanzbuchhaltung? (1 Punkt)



## AUFGABE 3: Geldflussrechnung

25 P

Die Tebbart AG produziert luxuriöse Wohnwagen. Sie finden unten die Schlussbilanzen per 31.12.2014 und per 31.12.2015, die Erfolgsrechnung für das Jahr 2015 sowie ergänzende Angaben zum Jahresabschluss (alle Beträge in Tausend CHF).

### Schlussbilanzen Tebbart AG 2014 und 2015

Aktiven			Passiven	
	31.12.14	31.12.15	31.12.14	31.12.15
Flüssige Mittel	34	75	Kreditoren (Verbindlichkeiten LL)	70 47
Debitoren (Forderungen LL)	80	92	Transitorische Passiven (pRA)	6 7
Rohmaterialvorrat	35	31	Bankdarlehen	82 82
Fertigfabrikate (Fertige Erzeug.)	12	42	Langfristige Garantierückstellungen	2 5
Transitorische Aktiven (aRA)	4	0		
			Aktienkapital	340 340
			Gesetzliche Gewinnreserven	60 62
Maschinen	320	276	Gewinnvortrag	5 4
Mobilien	96	55	Jahresgewinn	16 24
	581	571		581 571

### Erfolgsrechnung Tebbart AG 2015

Aufwand		Ertrag	
Materialaufwand	216	Produktionsertrag (Produktionserlöse)	608
Personalaufwand	154	Bestandesänderung	
Raufwand	35	Fertigfabrikate (Fertige Erzeugnisse)	30
Aufwand für Garantierückstellungen	3		
Sonstiger Betriebsaufwand	13		
Zinsaufwand (Finanzaufwand)	5		
Abschreibungen	188		
Reingewinn	24		
	638		638

### Ergänzende Angaben:

- Die Debitoren (Forderungen LL) erfassen ausschliesslich Verkäufe von Produkten.
- Die Kreditoren (Verbindlichkeiten LL) erfassen ausschliesslich Käufe von Rohmaterial.
- Rohmaterialeinkäufe und Produktverkäufe erfolgen nur auf Rechnung.
- Die Transitorischen Aktiven (aRA) grenzen nur bezahlte Lohnvorschüsse ab.
- Die Transitorischen Passiven (pRA) betreffen ausschliesslich die zeitliche Abgrenzung der nachschüssig zahlbaren Reinigung der Geschäftsräumlichkeiten durch ein Putzinstitut.
- Der sonstige Betriebsaufwand ist zu 100% geldwirksam.
- Die Abschreibungen zeigen die Wertverminderungen von Maschinen und Mobilien. Es sind keine Maschinen verkauft worden.
- Es sind keine Mobilien gekauft worden. Der Wertverlust auf den Mobilien beträgt 1/3 des Buchwerts.
- Aus dem Bilanzgewinn 2014 (Jahresgewinn + Gewinnvortrag) wurden im Geschäftsjahr 2015 eine Dividende ausbezahlt sowie gesetzliche Gewinnreserven gebildet. Die Gewinnverteilung des Jahresgewinnes 2015 wird an der Generalversammlung im Jahr 2016 beschlossen.

**Hinweis:** Die Teile 1 und 2 können unabhängig voneinander gelöst werden.

**Teil 1: Geldflussrechnung der Tebbart AG** **19 P**

- a) Erstellen Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 15 für das Geschäftsjahr 2015 die vollständige Geldflussrechnung der Tebbart AG mit **direktem Nachweis** des Cashflows. **11 P**
- b) Weisen Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 16 den **Cashflow** zusätzlich **indirekt** nach. **8 P**

**Teil 2: Multiple Choice-Aufgabe** **6 P**

Entscheiden Sie auf dem Arbeitsblatt Seite 17 durch Ankreuzen, ob Cashflow, Erfolg und Flüssige Mittel durch die Geschäftsfälle jeweils erhöht (+), gesenkt (-) oder nicht verändert werden (0).